

UV 6.1.

Programmmusik – Die Moldau

etwa 10 Std.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik, Programmmusik und außermusikalische Bezüge

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen der „Moldau“ unter Verwendung der Fachsprache, • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen und grafischer Darstellungen. • analysieren grundlegende Parameter (z. B. Rhythmik, Melodik, Dynamik) und Formstrukturen der „Moldau“ bezogen auf die Naturdarstellung. • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache und verknüpfen sie mit den Inhalten der Programmmusik.,  Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren musikalische Gestaltungen, die Naturphänomene (z. B. Flusslauf, Wald, Jagd) klanglich nachbilden.	  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben das Flussthema in der „Moldau“ anhand der Parameter Melodik, Rhythmik und Dynamik. • erkennen und benennen musikalische Elemente, die spezifische Naturbilder wie Flussquellen, Wälder oder Jagdszenen darstellen. • analysieren, wie Smetana mit musikalischen Mitteln einen Flusslauf und andere Landschaftsbilder darstellt. • erläutern, wie Smetana durch Variation und Kontrast musikalisch erzählt.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens • Die SuS lernen die Programmmusik von Bedřich Smetana am Beispiel der „Moldau“ kennen. Sie erfahren, wie Musik Naturereignisse und Landschaften darstellen kann. • Sie setzen sich intensiv mit dem „Flussthema“ der „Moldau“ auseinander und lernen, wie Smetana musikalische Parameter nutzt, um eine Geschichte zu erzählen.. Fachliche Inhalte • Funktionen von Musik: Musik als Darstellung von Natur und Landschaften in der Programmmusik Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Melodik: Charakteristische Melodieverläufe, die das Fließen des Wassers oder andere Naturereignisse beschreiben (z. B. das Flussthema der „Moldau“) • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: rhythmische Pattern zur Darstellung von Strömungen oder Bewegungen in der Natur • Dynamik und Artikulation: Lautstärkenabstufungen zur Darstellung von Flusströmungen oder Naturereignissen (z. B. pp für ruhiges Wasser, ff für Stromschnellen) • Formaspekte: Formprinzipien wie Wiederholung, Variation und Kontrast im „Flussthema“	Unterrichtsgegenstände • Friedrich Smetana: „Die Moldau“ (aus „Mein Vaterland“) • Wiederholung: Beschreibung musikalischer Strukturen unter Nutzung von Fachbegriffen (z. B. Melodik, Dynamik, Rhythmik) • Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur Visualisierung der Flussdarstellung in der „Moldau“ und zur Untermalung mit eigenen Kompositionen Weitere Aspekte • Individuelle Gestaltungsspielräume: Die SuS haben die Möglichkeit, kreative Klanggestaltungen zu entwerfen, die Naturphänomene darstellen, und diese sowohl musikalisch als auch visuell zu präsentieren. • Verbindung zur Geschichte: Besprechung des historischen und nationalen Kontextes von Smetanas „Mein Vaterland“ und die Rolle der Moldau als nationales Symbol.

- entwerfen und präsentieren eigene musikalische Ideen und Kompositionen, inspiriert von der „Moldau“, und verwenden dabei elementare musikalische Strukturen. - stellen ihre Kompositionen in grafischen und traditionellen Notationen dar.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die zentrale Idee der Programmmusik am Beispiel der „Moldau“. - strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Programmmusik und der Rolle von Musik in der Naturdarstellung. - erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache und verknüpfen diese mit der Programmmusik und den darin enthaltenen Naturdarstellungen. - ordnen ihre Analyseergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein (z. B. Musik und Natur, Musik als Erzählung).	- komponieren einfache Musikstücke, die Naturereignisse nachahmen (z. B. Wellenbewegungen oder Tiergeräusche), und verwenden dazu unterschiedliche musikalische Parameter wie Dynamik und Artikulation. - setzen grafische Notation und einfache traditionelle Notationen ein, um ihre musikalischen Ideen festzuhalten. - präsentieren ihre eigenen musikalischen Werke in Kleingruppen und reflektieren den Bezug zur Natur.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern das Konzept der Programmmusik am Beispiel der „Moldau“ und vergleichen es mit anderen Formen von Musik, die Natur beschreiben. - reflektieren ihre eigenen Kompositionen in Bezug auf die Wirkung von Musik bei der Darstellung von Naturphänomenen. ordnen ihre Analyse- und Gestaltungsergebnisse in größere musikalische und historische Zusammenhänge ein, z. B. Musik im Nationalismus des 19. Jahrhunderts oder die Rolle der Natur in der Romantik.	Fachmethodische Arbeitsformen - Beschreibung von Musik nach Parametern (Melodik, Rhythmik, Dynamik, Artikulation) - Analyse von Programmmusik anhand von Höreindrücken - Nutzung von Instrumenten zur Nachbildung von Naturgeräuschen oder Strömungsbewegungen - Grafische und traditionelle Notation von musikalischen Ideen Feedback / Leistungsbewertung - Leistungsüberprüfung durch kriteriengeleitete Bewertung der musikalischen Analyse- und Gestaltungsergebnisse - Präsentation und Reflexion der eigenen Kompositionen und deren Bezug zur „Moldau“	
---	--	--	--

Zeitbedarf: 14 Std.

Stufe 6.2: UV „Stilmerkmale des Barock“ - Stationenlernen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale & biographische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

-



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale im Barock in Musik, Kunst und Architektur
- Formen des Barock (Konzert, Suite, Invention, Oratorium,...)
- Kontrapunkt im Barock (Krebs, Umkehrung)
- Komponisten: Bach, Vivaldi, Händel

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Form: Konzert, Invention, Oratorium, ...
- komp. Mittel: kontrapunktische Mittel (Krebs, Umkehrung)

Fachmethodische Arbeitsformen

- kooperative Lernform: Stationenlernen in Partnerarbeit
- Arbeit mit Partituren
- Arbeit mit Fachtexten
- Arbeit mit Hörbeispielen
- Arbeit mit Bildern
- Recherche im Internet

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörübungen
- Arbeitsblatt Stationenlernen
- schriftliche Leistungsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Stationenlernen am iPad
- Aufsatz: Prunk und Pomp im Barock
- Aufsatz: Musik und Kunst im Barock / Bild: Ludwig XIV
- Dialog: Händel und Bach im biografischen Vergleich
- Das Oratorium :
- Bach WO: „Es begab sich“ + „Bereite dich Zion
- Vivaldi: 4 Jahreszeiten: Winter
- Bach: Invention XIII B-Dur
- Die Suite - barocke Tänze Bach BWV 1066
- Concerto grosso - ein musikalischer Wettstreit BWV 1042

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- Stationenlernen Klasse 6 am WJG

UV 6.2.

Musiktheater am Beispiel der Gattung Oper (z.B. „Die Zauberflöte“)

etwa 10 Std.

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bühne

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - Können einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, - einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, - musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten.	  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, - realisieren einfache vokale und instrumentale - Kompositionen in funktionalen Kontexten,	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens - Die SuS lernen Musiktheater am Beispiel von Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ kennen. Sie erfahren, wie Musik in Verbindung mit anderen Künsten (Theater, Tanz) kombiniert wird und wie man Stimmungen und Situationen darstellen kann. - Sie setzen sich intensiv mit den verschiedenen Eigenschaften der Charaktere auseinander und lernen, wie Mozart musikalische Parameter nutzt, um eine Geschichte zu erzählen.. Fachliche Inhalte - Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: - Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Duett, Chorszenen - Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik - Arbeitstechniken einer Inszenierung (Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion) - Soziogramm/Personenkonstellation, - Personencharakteristik durch die Musik - musikalische Darstellung von Situationen und Stimmungen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen	Unterrichtsgegenstände - Mozart: Die Zauberflöte; Entführung aus dem Serail Weitere Aspekte - Eigene Darstellung bestimmter Szenen - Drehen eines Kurzfilms, um Szenen darzustellen („Lego“) Materialhinweise/Literatur - diverse Schulbücher aus der Präsenzbibliothek

  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.	• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.	• Anwendung und Vertiefung der musikalischen Grundbegriffe (Rhythmik, Dynamik, Artikulation) • Melodik: Tonlagen • Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, • Mezzosopran, Sopran • Notationsformen: Klaviernotation Fachmethodische Arbeitsformen • Mitspielsatz • Hörprotokoll • Klassenmusizieren • Szenisches Spiel • Beschreibung von musikalischen Strukturen • Bodypercussion Feedback / Leistungsbewertung • schriftliche Übung, Präsentationen, Hörquiz	
--	--	---	--

UV 6.2.

Lieder und Songs

etwa 10 Std.

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Privater und öffentlicher Gebrauch

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - Können einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, - einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, - musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler	  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, - deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie einfache harmonische Strukturen zu eingängigen und kommerziell erfolgreichen Songs führen können und entwickeln ein Gespür für die Wirkung dieser Formeln auf den Zuhörer. Fachliche Inhalte - Erarbeitung musikalischer Grundbegriffe - Entwicklung eigener, einfacher Akkordfolgen (Kadenzharmonik) - Umsetzung ihrer eigenen musiktheoretischen - Überlegungen in die Praxis (unter Rückgriff auf digitale Medien (IPads/Garage Band)) Ordnungssysteme musikalischer Strukturen - Melodik: Entwicklung von Melodien auf Grundlage begleitender Akkordtöne - Rhythmik: Noten- und Pausenwerte bis Sechzehntel, Punktierungen, Triolen - Harmonik: Stufen- / Funktionstheorie, einfache Kadenzen - Dur / moll Tonalität Fachmethodische Arbeitsformen - Wirkungsbeschreibung von Musik (Versprachlichung subjektiver Eindrücke)	Unterrichtsgegenstände - diverse Lieder und Songs - Die Pop- / HipHopformeln - Axis of Awesome - Four-Chord-Songs (aus den aktuellen Charts) Weitere Aspekte Materialhinweise/Literatur - diverse Schulbücher aus der Präsenzbibliothek - eigene Kenntnisse

• elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.	• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	• Höranalyse • (Wdh.) Erstellen von Dur / moll Tonleitern als Grundlage eigener Songs • Schreiben eines eigenen Songs • Klangliche Umsetzung durch Rückgriff auf digitale Medien (IPad oder Computer (musescore)) • optional: Liedtexte schreiben Feedback / Leistungsbewertung • Abgabe einer Projektarbeit • schriftliche Leistungsüberprüfung • Referate	
---	---	---	--